



Aufbau- und Verwendungsanleitung

**Fahrgerüst
Ostsee/Nordsee/Südsee**

**Sebastian Ernst
Leitern · Gerüste GmbH & Co. KG
Auenweg 46
D – 94437 Mamming – Rosenau
Tel: +49 (0) 99 55 / 93 09 – 0
Fax: +49 (0) 99 55 / 93 09 – 50
mailto: info@leitern-ernst.de**

**Fahrbare Arbeitsbühne nach EN 1004
(Ausgabe 2009)**

**Fahrgerüst Ostsee 1780 x 1300
Fahrgerüst Nordsee 2500 x 1300
Fahrgerüst Südsee 3050 x 1300**

**Zulässige Belastung 2,0 kN/m²
auf maximal einer Arbeitsbühne**

**Maximale Arbeitshöhe:
13,15 m in geschlossenen Räumen
10,15 m im Freien**

Inhaltsverzeichnis.....	2
Allgemeine Aufbau- und Benutzungshinweise.....	3
Gerüsttypen / Ballastierung OSTSEE.....	12
Gerüsttypen / Ballastierung NORDSEE.....	14
Gerüsttypen / Ballastierung SÜDSEE.....	16
Abbauabfolge.....	18
Wandabstützung.....	18
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-101.....	19
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-102.....	24
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-103.....	36
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-104.....	52
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-105.....	53
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-106.....	54
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-107.....	55
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-108.....	56
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-109.....	57
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-110.....	58
Aufbauabfolge Gerüst O/N/S-111.....	59
Einzelteile Gerüst O/N/S.....	60

Für fahrbare Arbeitsbühnen gilt die EN 1004 (Ausgabe 2005).

Der Benutzer der fahrbaren Arbeitsbühnen hat die folgenden Hinweise zu beachten:

1. Die dargestellten Aufbaubeispiele der Gerüsttypen 109–111 sind ausschließlich für den Einsatz in allseitig geschlossenen Räumen vorgesehen. Im Freien ist eine Höhenbeschränkung zu beachten.
2. Die Standhöhe darf außerhalb geschlossener Räume maximal 8,15 m betragen.
3. Die Material- und Ballastierungstabellen (ab Seite 12) sind unbedingt zu beachten.
4. Bei größeren Aufbauhöhen als in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellt, sind Zusatzmaßnahmen erforderlich. Diese sind beim Hersteller zu erfragen.
5. Nur Personen, die mit der Aufbau- und Verwendungsanleitung vertraut sind, dürfen die Gerüste auf- und abbauen und benutzen. Der Auf- und Abbau hat nach den dargestellten Aufbaubeispielen zu erfolgen. Bei Aufbauten, die von den gezeigten Darstellungen abweichen (z.B. Beläge auf einer anderen Ebene) ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten, ob ein ergänzender statischer Nachweis erforderlich ist.
6. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalbauteile der Ernst Fahrgerüste verwendet werden. Gerüstbauteile sind so zu handhaben (nicht werfen o. ä.), dass sie nicht beschädigt werden.
7. Beschädigte Bauteile sind ordnungsgemäß zu entsorgen oder können, nach Rücksprache mit dem Gerüthersteller, zur Reparatur an diesen geschickt werden.
8. Zur Kontrolle der Bauteile auf Beschädigungen sind die Schweißnähte zu überprüfen und eventuell vorhandene Verformungen an einzelnen Elementen zu beachten. Zudem muß eine einwandfreie Funktion der beweglichen Teile, wie Kippstifte, Abhebesicherung, Lenkrollen und Spindeln sichergestellt sein.
9. Bei den Gerüsten ist auf eine von Witterungseinflüssen freie Lagerung zu achten. Gerüstbauteile sind beim Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern.
10. Gerüstteile, wie Klauen mit Abhebesicherung, Lenkrollen, Kippstifte und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen.
11. Die Wartungs- und Pflegearbeiten für die Bauteile des Fahrgerüsts sind vom Benutzer in eigener Verantwortung durchzuführen.
12. Für die Verwendung der Ballastgewichte und Wandabstützung siehe (ab Seite 12).
13. Ab einer Aufbauhöhe von 4,0 m sind aus sicherheitstechnischen Gründen für den Aufbau der Fahrgerüste 2 Personen ratsam. Zur Errichtung der oberen Fahrgerüstabschnitte sind die Einzelteile mittels Transportseilen emporzuziehen. Werkzeuge und Materialien geringeren Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die jeweilige Arbeitsbühne zu ziehen.

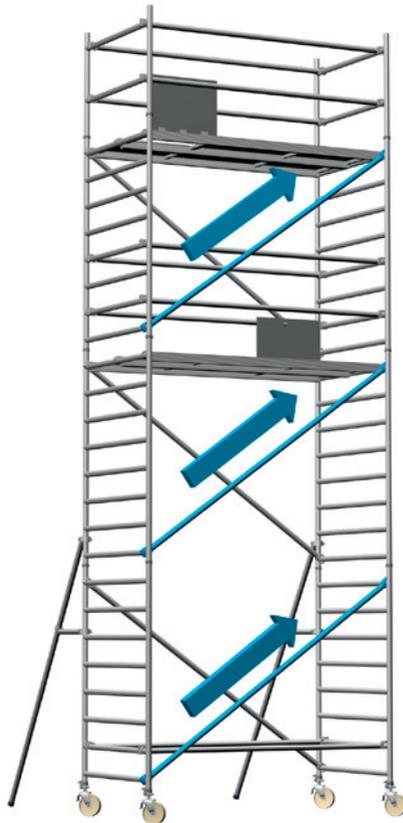
14. Zum Auf- und Abbau müssen Belagbrücken oder Gerüstbohlen nach EN 1004 (Mindestabmessungen 280 mm x 45 mm) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von maximal 2,0 m eingebaut werden. Die Hilfsbeläge sind nach dem Aufbau wieder auszubauen. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen. Im Abstand von maximal 4,0 m sind Zwischenbühnen mit Durchstiegsluke einzubauen. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalbauteile der Ernst Fahrgerüste verwendet werden.
15. Alle Gerüstleitern müssen mit Sicherheitsabsteckern (wie bei der Aufbauabfolge der einzelnen Modelle ersichtlich) vor unbeabsichtigtem Ausheben gesichert werden.
16. Die Doppelgeländer sind beim Aufbau soweit wie möglich nach außen zu schieben und sind in die dafür vorgesehenen Bohrungen einzuhängen.
17. Vor Benutzung des Fahrgerüsts ist der einwandfreie Aufbau zu überprüfen.
18. Der Aufstieg zur Arbeitsebene ist nur auf der Gerüstinnenseite zulässig. Ausnahme hiervon Typ UM-101 & AM-101.
19. Es darf gleichzeitig nur auf einer Ebene gearbeitet werden. Bei abweichender Verwendung ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.
20. Auf dem Fahrgerüst arbeitende Personen dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.
21. Hebezeuge dürfen an den Fahrgerüsten nicht angebracht werden.
22. Das Aufstellen und Verfahren ist nur auf horizontal ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund zulässig.
23. Verfahren ist nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Jeder Anprall ist zu vermeiden. Beim Verfahren darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden. Bei einseitig ausgefahrenem Fahrbalken mit Wandabstützung darf das Verfahren nur parallel zur Wand erfolgen.
24. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder lose Gegenstände auf dem Gerüst befinden.
25. Vor der Benutzung und nach dem Verfahren des Gerüsts sind die Lenkrollen durch Betätigung des Bremshebels zu arretieren.
26. Die Fahrgerüste dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn kein gesonderter statischer Nachweis vorliegt. Das gleiche gilt für alle weiteren Sonderbauten (z.B. Hängegerüst, Konsolen o.ä.)
27. Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist das Fahrgerüst bei Windstärken über 6 nach der Beaufort-Skala oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. Der Aufenthalt auf dem Fahrgerüst ist für Windstärken über 6 untersagt. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.) Wenn möglich sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrgerüste

am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion standsicher zu befestigen. Es wird empfohlen das Fahrgerüst zu verankern, wenn es unbeaufsichtigt bleibt.

28. Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die maximale Neigung darf 1,0% nicht überschreiten.
29. Die Durchstiegsluken müssen abgesehen von der Durchsteigung immer geschlossen sein.
30. Alle Kupplungen sind von Hand fest anzuziehen.
31. Das Fahrgerüst ist nicht als Treppenturm vorgesehen, um von dort auf andere Konstruktionen zu gelangen.
32. Es ist untersagt auf die Belagflächen zu springen.
33. Es ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung des Fahrgerüsts vor Ort zur Verfügung stehen.
34. Warnung vor zusätzlichen horizontalen und vertikalen Lasten, welche ein Umkippen des Fahrgerüsts bewirken können, wie zum Beispiel:
 - horizontale Lasten durch Arbeiten an angrenzenden Konstruktionen
 - zusätzliche Windlasten (Tunneleffekte von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken)
35. Es ist untersagt, die Standhöhe auf der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Gegenständen zu erhöhen.
36. Das Fahrgerüst ist nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.
37. Das Anbringen einer Überbrückungskonstruktion zwischen dem Fahrgerüst und einem benachbarten Gebäude ist nicht zulässig.
38. Auch die Holzbordbretter sind Vorschrift nach DIN und müssen angebracht werden.
39. Alle Gerüststützen sind mit einer zusätzlichen Strebe als Verdrehsicherung (wie bei der Aufbauabfolge der einzelnen Modelle ersichtlich) zu versteifen. Die Verdrehsicherung ist Vorschrift nach DIN und muss verwendet werden.
40. Die Abhebesicherungen an den Belagbrücken müssen immer unter die Sprosse der Gerüstleiter geschoben werden.
41. Nach DIN sind Gerüste im Freistand nur mit 4 Gerüststützen zu verwenden und Wandabstandhalter, wie bei den Ballastierungstabellen (ab Seite 12) angegeben, müssen montiert werden.

A Richtige Anordnung der Diagonalen

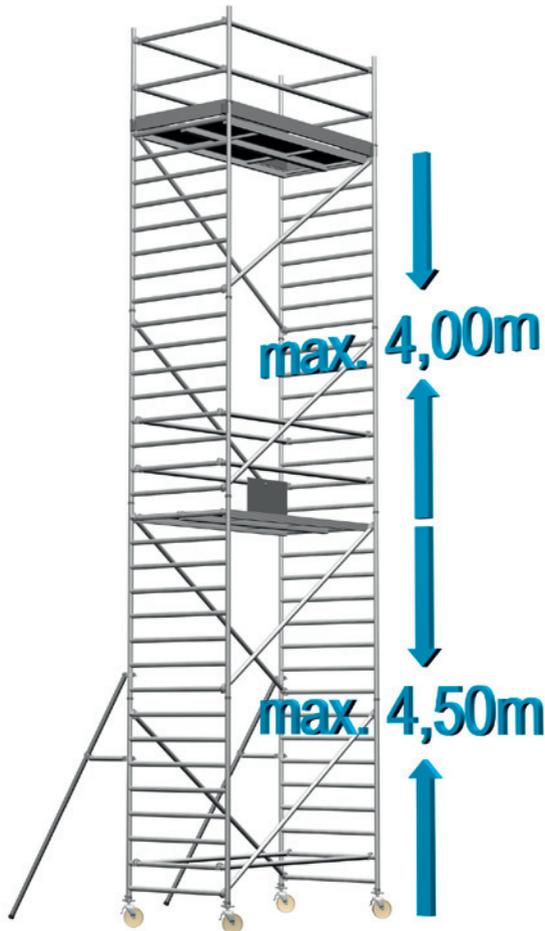
Alle Diagonalen müssen **immer von links unten nach rechts oben** eingesetzt werden.



B Höhenabstand vom Boden und von Belagbrücke zu Belagbrücke

Der maximale Abstand zwischen Boden und erster Belagbrücke beträgt 4,50 m

Im Höhenabstand von maximal 4,0 m sind Belagbrücken mit Durchstiegs Luke einzubauen. Bei Benutzung einer Zwischenbühne als Arbeitsbühne dürfen die übrigen Arbeitsebenen (die oberste oder eine andere) nicht benutzt werden. Das umlaufende Bordbrett ist dort auszubauen.

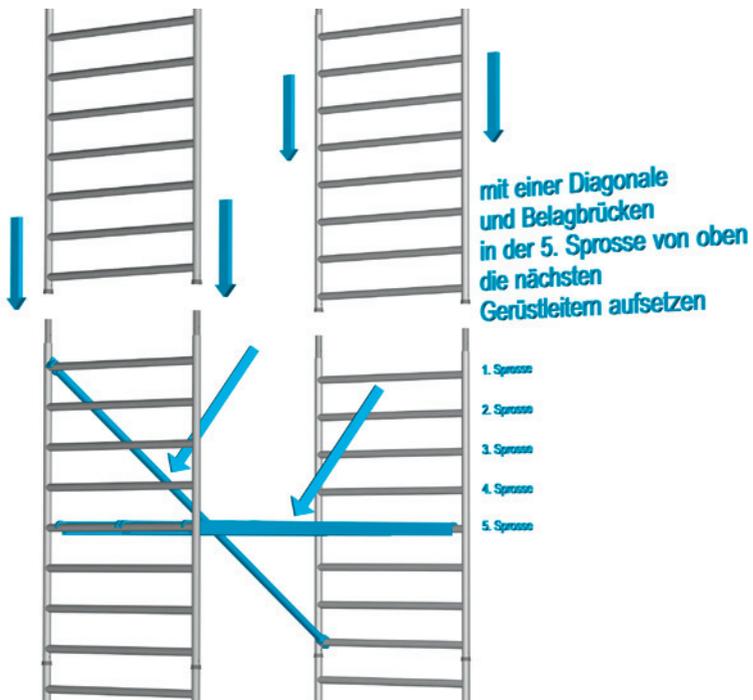


C Richtige Anordnung der Gerüstteile

Beim Aufbau der Gerüste ist generell darauf zu achten, daß die Diagonalen, Geländer und Belagbrücken in der richtigen Anordnung, entsprechend den Abbildungen der Gerüsttypen, eingebaut werden.

Die Gerüstleitern der nächsten Ebene dürfen erst montiert werden, wenn die darunterliegenden Gerüstleitern mit einer Diagonale ausgesteift und Belagbrücken in die 5. Sprosse von oben eingehängt sind.

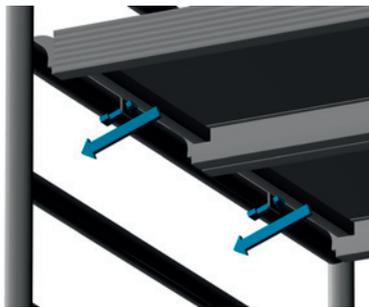
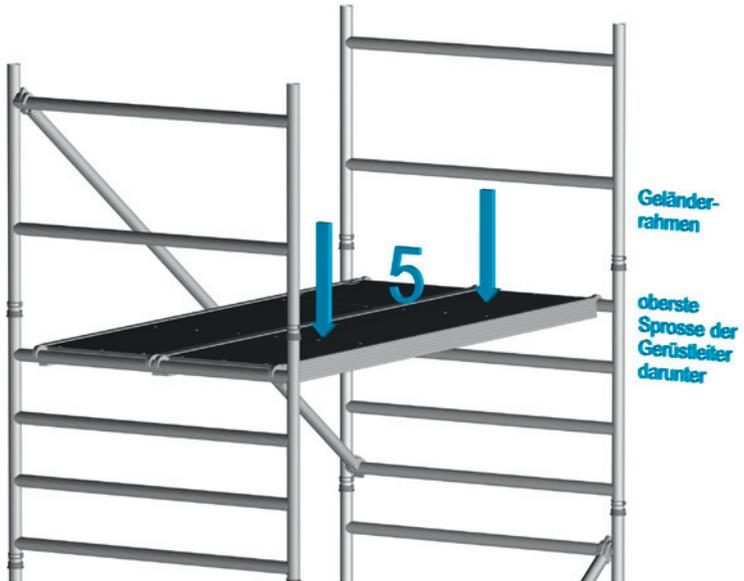
Von diesen vorläufig eingehängten Belagbrücken aus können dann die Gerüstleitern aufgesteckt werden.



D Einbau der obersten Ebene

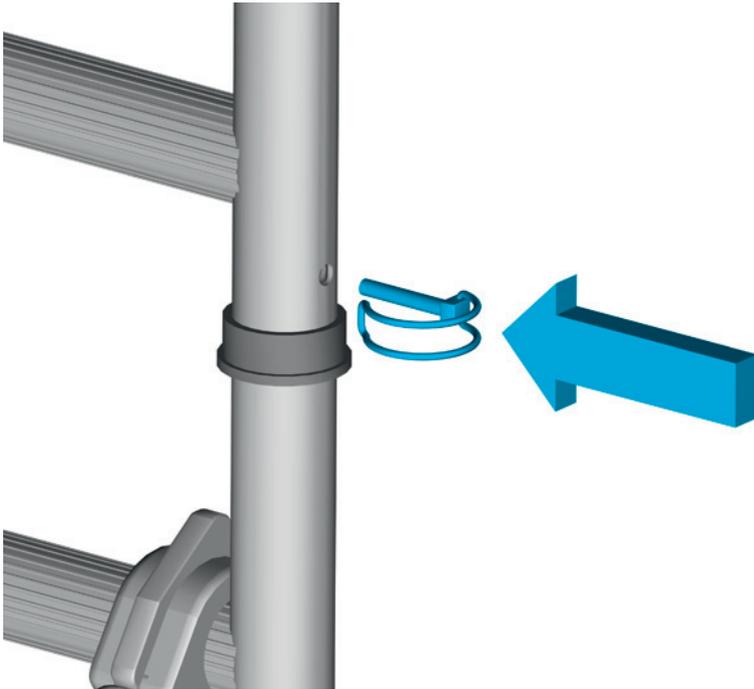
Als Gerüstleitern sind zuletzt die Geländerrahmen aufzustecken und mit Absteckern zu sichern. Dann hebt man die Belagbrücken (5) auf die oberste Sprosse der darunter liegenden Gerüstleiter an.

Beide Sicherungsriegel der Belagbrücken sind unter die Sprossen der Gerüstleitern zu schieben.



E

! Alle Stöße der Gerüstleitern sind durch Abstecker zu sichern **!**



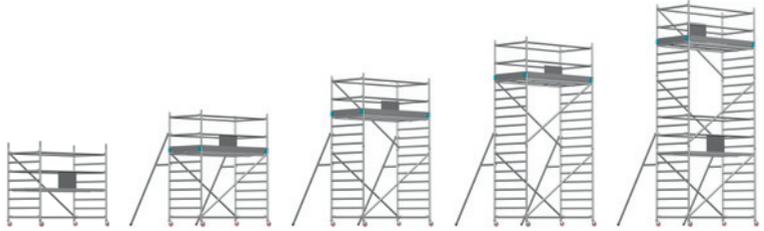
- F Beim Aufbau der Gerüste O/N/S-104 bis O/N/S-111 bitte unbedingt berücksichtigen:

im Betrieb
unzulässig !

Aufbau der Zwischenbühnen

Zum Auf- und Abbau müssen Belagbrücken oder Gerüstbohlen nach EN 1004 (Mindestabmessungen 280 mm x 45 mm) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von maximal 2,0 m eingebaut werden. Die Hilfsbeläge sind nach dem Aufbau wieder auszubauen. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.





Ostsee	O-101	O-102	O-103	O-104	O-105
--------	-------	-------	-------	-------	-------

Arbeitshöhe (m) →	3,15	4,15	5,15	6,15	7,15
Gerüsthöhe (m) →	2,15	3,15	4,15	5,15	6,15
Standhöhe (m) →	1,15	2,15	3,15	4,15	5,15

Ballastierung außen

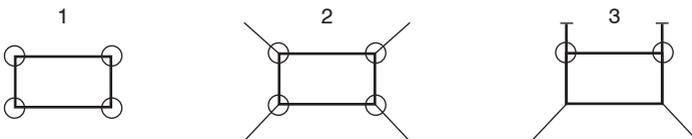
1 - ohne Ausleger	20	X	X	X	X
2 - Aufbau mittig	X	0	0	0	0
3 - Aufbau einseitig mit WAH	X	0	0	0	0

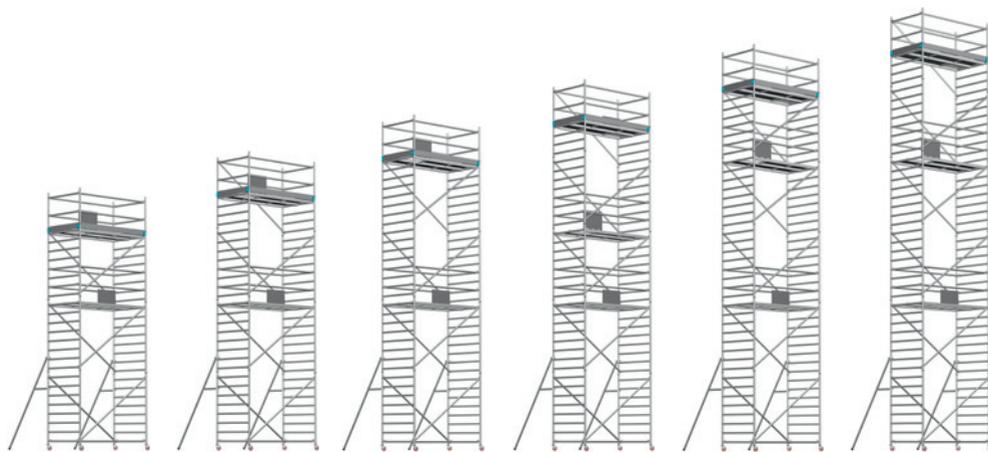
Ballastierung innen

1 - ohne Ausleger	0	X	X	X	X
2 - Aufbau mittig	X	0	0	0	0
3 - Aufbau einseitig mit WAH	X	0	0	0	0

0 = Kein Ballast erforderlich X = nicht zulässig

Positionierung der Gerüststützen/Wandabstützung





O-106	O-107	O-108	O-109	O-110	O-111
-------	-------	-------	-------	-------	-------

8,15	9,15	10,15	11,15*	12,15*	13,15*
7,15	8,15	9,15	10,15*	11,15*	12,15*
6,15	7,15	8,15	9,15*	10,15*	11,15*

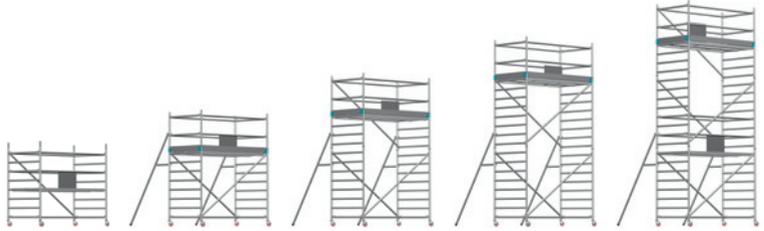
X	X	X	X	X	X
0	0	40 kg	X	X	X
0	0	20 kg	X	X	X

X	X	X	X	X	X
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0

0 = Kein Ballast erforderlich X = nicht zulässig

* Die maximalen Höhen der Gerüsttypen 109–111 gelten nur in geschlossenen Räumen. Beim Aufbau im Freien ist eine Höhenbeschränkung zu beachten. Hier gelten alle maximalen Höhen wie beim Gerüsttyp 108 angegeben. Die maximale Standhöhe beträgt im Freien also 8,15 m.

Die einzelnen Gerüsttypen O/N/S 101–111 sind oben für den einseitigen Aufbau dargestellt. Für die mittige Aufstellung sind die Gerüststützen inkl. Streben beidseitig anzubringen.



Nordsee	N-101	N-102	N-103	N-104	N-105
---------	-------	-------	-------	-------	-------

Arbeitshöhe (m) → 	3,15	4,15	5,15	6,15	7,15
Gerüsthöhe (m) →	2,15	3,15	4,15	5,15	6,15
Standhöhe (m) →	1,15	2,15	3,15	4,15	5,15

Ballastierung außen

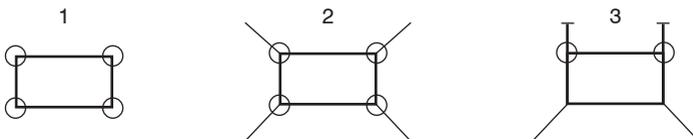
1 - ohne Ausleger	20 kg	X	X	X	X
2 - Aufbau mittig	X	0	0	0	0
3 - Aufbau einseitig mit WAH	X	0	0	0	0

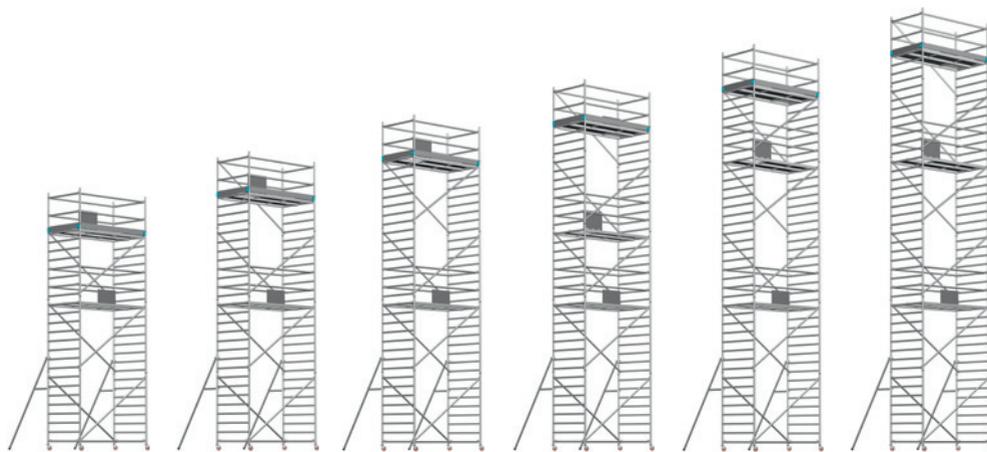
Ballastierung innen

1 - ohne Ausleger	0	X	X	X	X
2 - Aufbau mittig	X	0	0	0	0
3 - Aufbau einseitig mit WAH	X	0	0	0	0

0 = Kein Ballast erforderlich X = nicht zulässig

Positionierung der Gerüststützen/Wandabstützung





N-106	N-107	N-108	N-109	N-110	N-111
-------	-------	-------	-------	-------	-------

8,15	9,15	10,15	11,15*	12,15*	13,15*
7,15	8,15	9,15	10,15*	11,15*	12,15*
6,15	7,15	8,15	9,15*	10,15*	11,15*

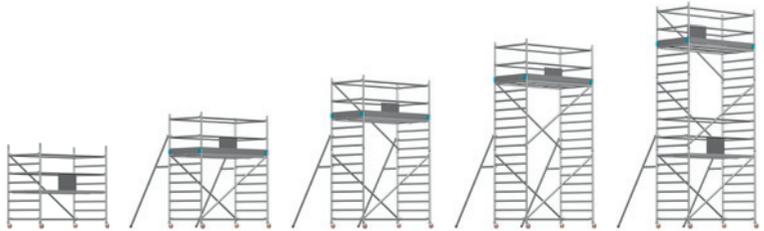
X	X	X	X	X	X
0	0	0	X	X	X
0	0	0	X	X	X

X	X	X	X	X	X
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0

0 = Kein Ballast erforderlich X = nicht zulässig

* Die maximalen Höhen der Gerüsttypen 109–111 gelten nur in geschlossenen Räumen. Beim Aufbau im Freien ist eine Höhenbeschränkung zu beachten. Hier gelten alle maximalen Höhen wie beim Gerüsttyp 108 angegeben. Die maximale Standhöhe beträgt im Freien also 8,15 m.

Die einzelnen Gerüsttypen O/N/S 101–111 sind oben für den einseitigen Aufbau dargestellt. Für die mittige Aufstellung sind die Gerüststützen inkl. Streben beidseitig anzubringen.



Südsee	S-101	S-102	S-103	S-104	S-105
--------	-------	-------	-------	-------	-------

Arbeitshöhe (m) → 	3,15	4,15	5,15	6,15	7,15
Gerüsthöhe (m) →	2,15	3,15	4,15	5,15	6,15
Standhöhe (m) →	1,15	2,15	3,15	4,15	5,15

Ballastierung außen

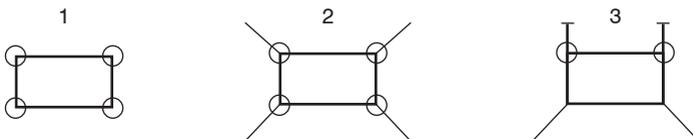
1 - ohne Ausleger	40 kg	X	X	X	X
2 - Aufbau mittig	X	0	0	0	0
3 - Aufbau einseitig mit WAH	X	0	0	0	0

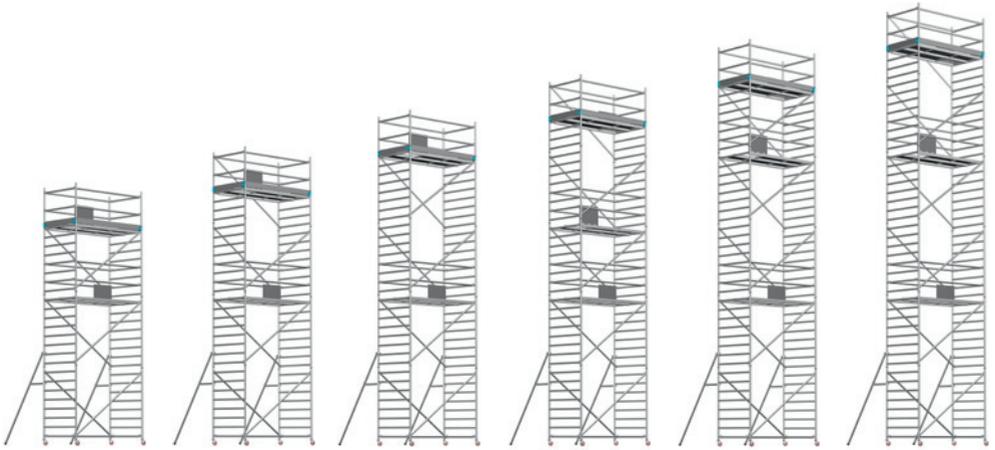
Ballastierung innen

1 - ohne Ausleger	0	X	X	X	X
2 - Aufbau mittig	X	0	0	0	0
3 - Aufbau einseitig mit WAH	X	0	0	0	0

0 = Kein Ballast erforderlich X = nicht zulässig

Positionierung der Gerüststützen/Wandabstützung





S-106	S-107	S-108	S-109	S-110	S-111
-------	-------	-------	-------	-------	-------

8,15	9,15	10,15	11,15*	12,15*	13,15*
7,15	8,15	9,15	10,15*	11,15*	12,15*
6,15	7,15	8,15	9,15*	10,15*	11,15*

X	X	X	X	X	X
0	40 kg	40 kg	X	X	X
0	20 kg	20 kg	X	X	X

X	X	X	X	X	X
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0

0 = Kein Ballast erforderlich X = nicht zulässig

* Die maximalen Höhen der Gerüsttypen 109–111 gelten nur in geschlossenen Räumen. Beim Aufbau im Freien ist eine Höhenbeschränkung zu beachten. Hier gelten alle maximalen Höhen wie beim Gerüsttyp 108 angegeben. Die maximale Standhöhe beträgt im Freien also 8,15 m.

Die einzelnen Gerüsttypen O/N/S 101–111 sind oben für den einseitigen Aufbau dargestellt. Für die mittige Aufstellung sind die Gerüststützen inkl. Streben beidseitig anzubringen.

- A** Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabellen (ab Seite 12) im Vergleich zum einseitigen Aufbau reduziert werden. Hierfür sind jeweils auf der linken und rechten Seite des Gerüsts Wandabstützungen einzubauen. Zum Einsatz kommt dabei der Wandabstandhalter mit Doppelkupplung.
- B** Die Gerüststützen müssen auf der wandabgewandten Seite vorschriftsmäßig aufgebaut sein.
- C** Die Wandabstandhalter sind unter der obersten Sprosse anzubringen.

Bestell Nr. Artikel

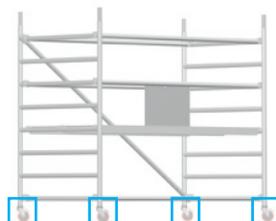
FG-0033 Wandabstandhalter inkl. Doppelkupplung



Abbauabfolge

- A** Zum Abbau müssen Belagbrücken oder Gerüstbohlen nach EN 1004 (Mindestabmessungen 28 x 4,5 cm) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von maximal 2,0 m eingebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.
- B** Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.
- C** Vorläufig einzuhängende Belagbrücken sind wie beim Aufbau zu verwenden und dürfen wie auch alle Aussteifungselemente (Diagonalen, Geländer) erst entfernt werden, wenn die darüberliegenden Gerüstleitern abgebaut wurden.

- 101 01 Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3)
- 101 02 Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12)
- 101 03 Durch Betätigung des Fußpedals sind alle Lenkrollen zu arretieren.

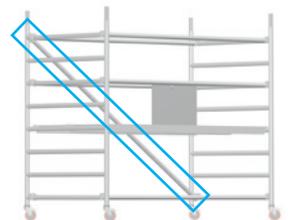


101 04 Einbau der Diagonale

Die Diagonale (3) in die Gerüstspalten zwischen den beiden Gerüstleitern (2) einhängen und befestigen.

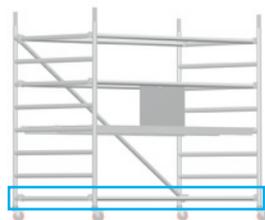


Auf Einrastung der
Einhängevorrichtung achten!



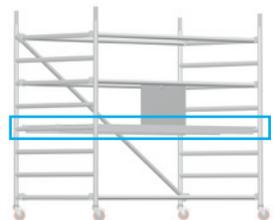
101 05 Einbau der Horizontalen

Die Horizontalen (4) an den untersten Gerüstleitersprossen befestigen.



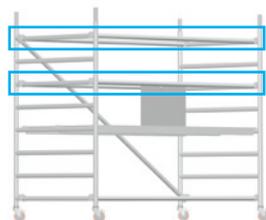
101 06 Einbau der beiden Belagbrücken

Jeweils eine Belagbrücke ohne (5) und mit Durchstiegsluke (5a) in der gewünschten Höhe, jedoch maximal in die 5. Sprosse von oben der Gerüstleitern (2) einlegen.

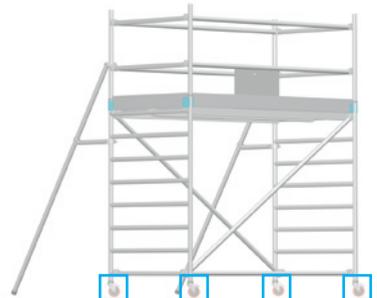
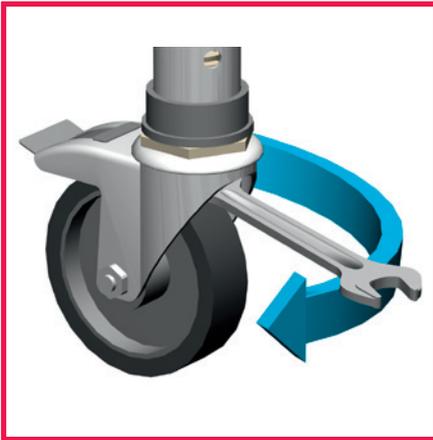


101 07 Einbau der Geländer

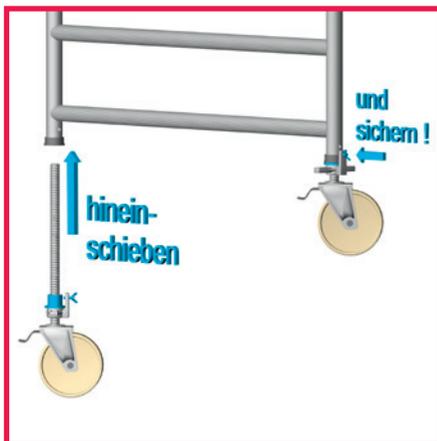
Die vier Horizontalen (4) in der 2. und 4. Sprosse über den Belagbrücken an den Gerüstleitern (2) einhängen.



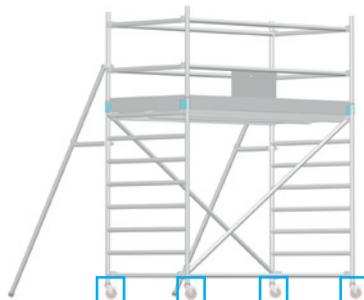
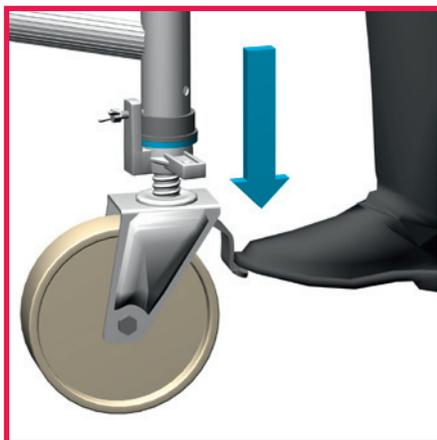
- 102 01 Beachten Sie die Allgemeinen Aufbau- und Benutzungshinweise (ab Seite 3).
- 102 02 Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12).
- 102 03 Vorhandene Lenkrollen ausbauen. Dazu die Befestigung lösen und die Rollen nach unten herausziehen.



- 102 04 Spindel-Lenkrollen einbauen. Dazu diese in die Gerüstleitern einschieben und sichern.

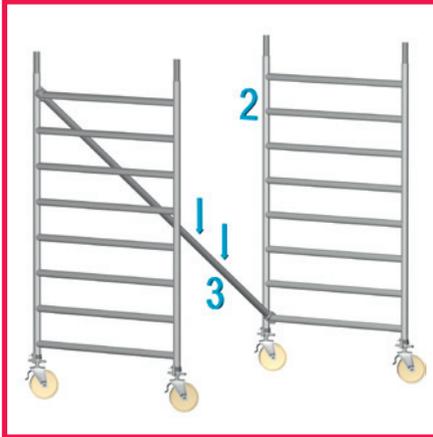


- 102 05 Durch Betätigung des Fußpedals sind alle Spindel-Lenkrollen zu arretieren.

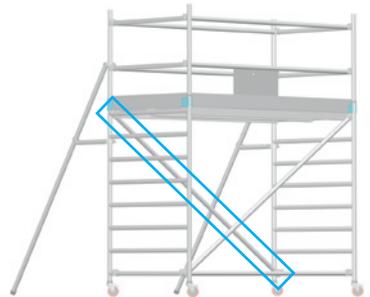
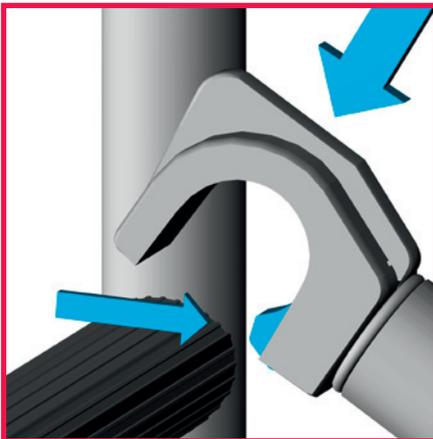


102 06 **Einbau der Diagonale**

Die Diagonale (3) in die Gerüstspalten zwischen den beiden Gerüstleitern (2) einhängen und befestigen.

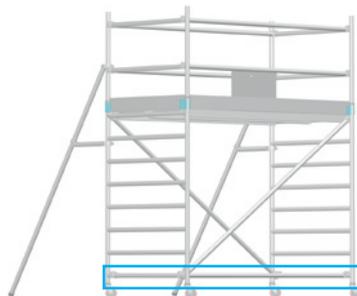
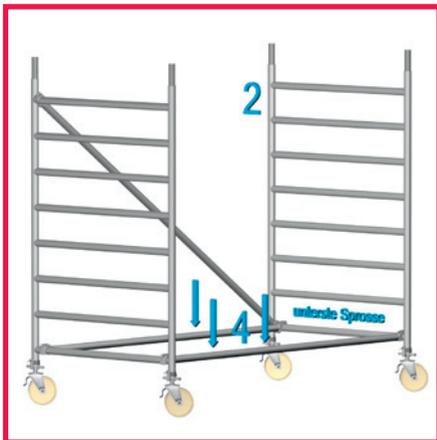


Auf Einrastung der
Einhängevorrichtung achten!



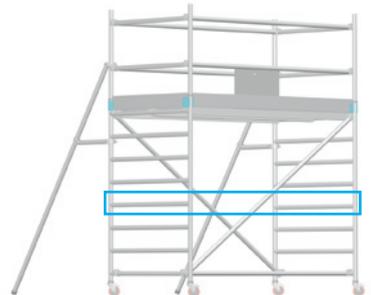
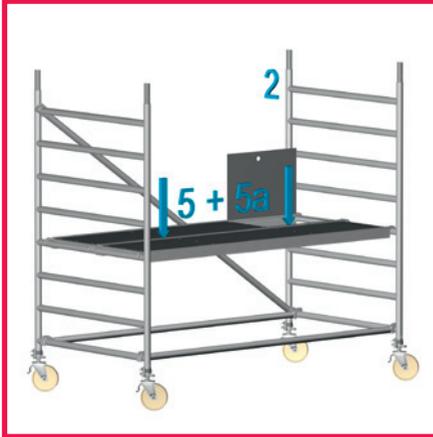
102 07 Einbau der Horizontalen

Die Horizontalen (4) an den untersten Gerüstleiternsprossen befestigen.



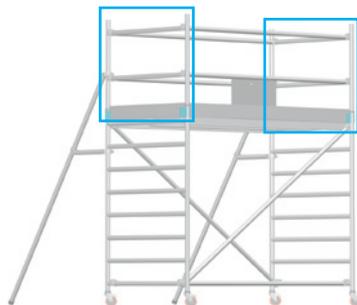
102 08 Einbau der beiden Belagbrücken

Jeweils eine Belagbrücke ohne (5) und mit Durchstiegs Luke (5a) in der gewünschten Höhe, jedoch maximal in die 5. Sprosse von oben der Gerüstleitern (2) einlegen. Sie dienen vorerst als Hilfsbeläge und werden später angehoben.

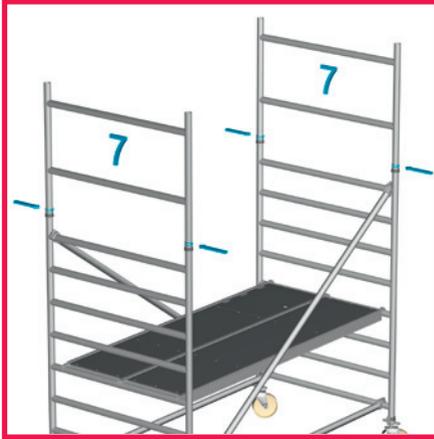


102 09 Aufsetzen der Geländerrahmen

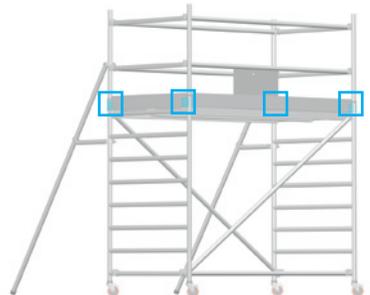
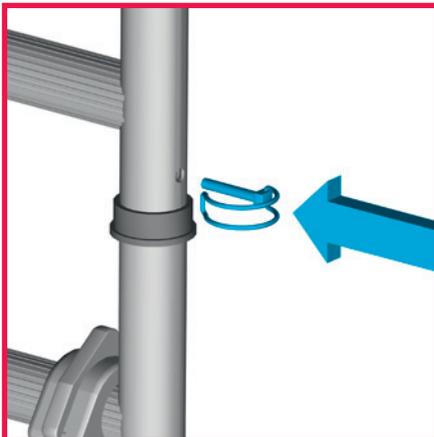
Die Geländerrahmen (7) auf die 8-sprossigen Gerüstleitern aufstecken.



102 10 Die zwei aufgesetzten Geländerrahmen (7) mit Absteckern sichern.

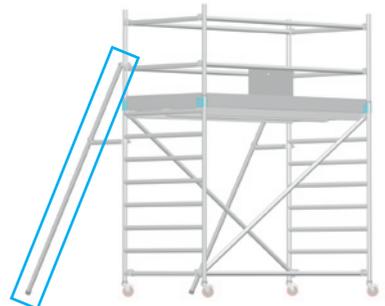
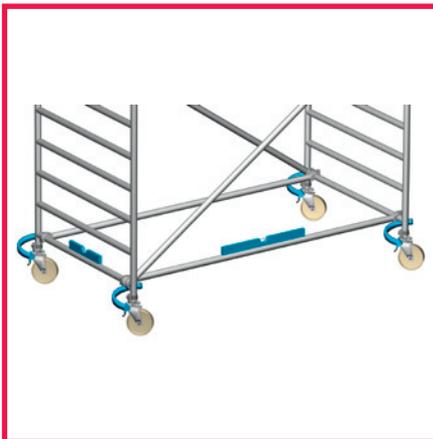
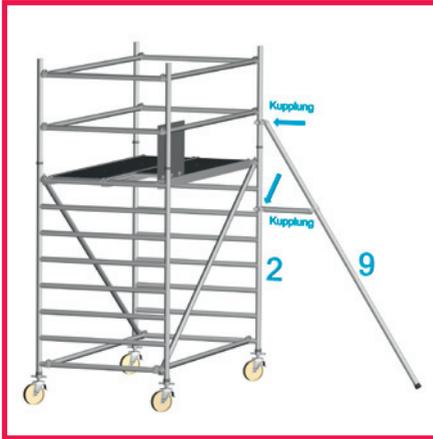


Auf Einrastung der Abstecker achten!



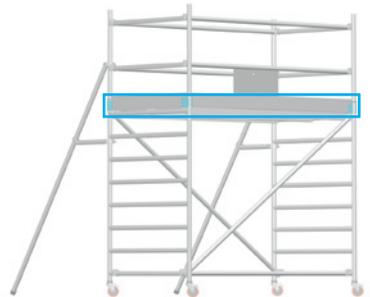
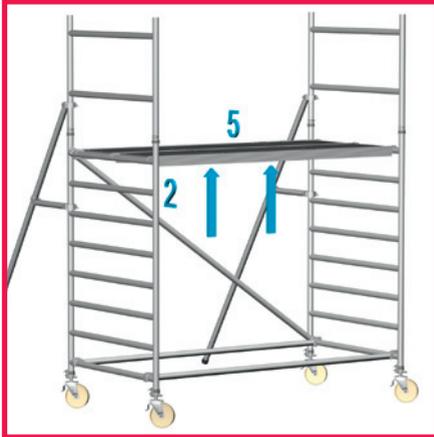
102 11 Einbau der Gerüststützen

Die Gerüststützen (9) mittels Kupplungen an den Gerüstleitern (2) befestigen und das Gerüst anschließend lotrecht ausrichten.



102 12 Anheben der Belagbrücken

Die beiden Belagbrücken (5) auf die oberste Sprosse der 8-sprossigen Gerüstleitern (2) anheben.



102 13 Einbau der zweiten Diagonale

Die zweite Diagonale (3) von links unten nach rechts oben in die Gerüstleitern (2) einklinken.

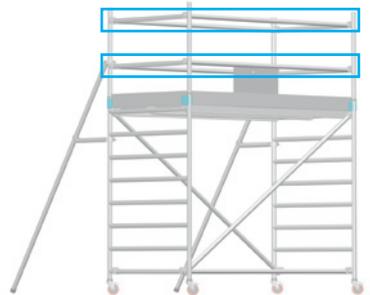
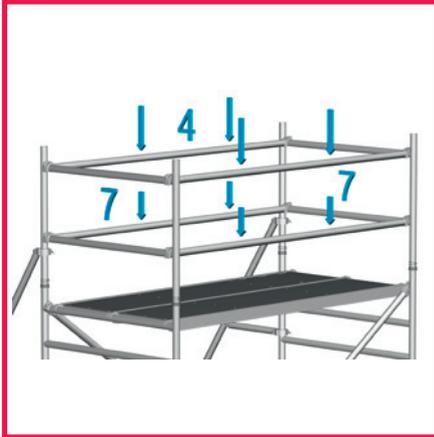


Auf Einrastung der
Einhängevorrichtung achten!



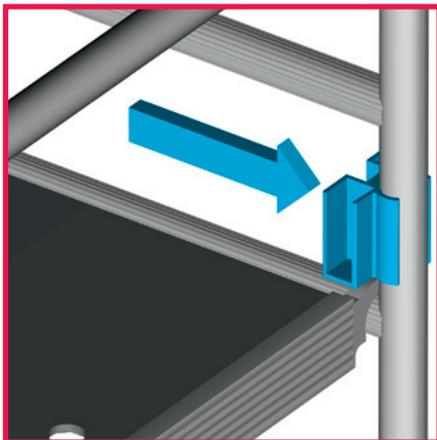
102 14 Einbau Geländer

Die vier Horizontalen (4) in die beiden Sprossen der Geländerrahmen (7) einhängen.

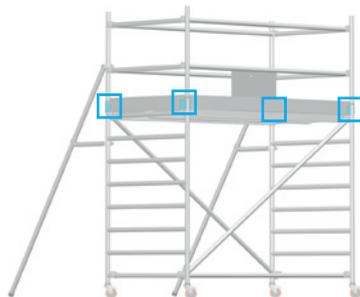


102 15 Einbau Bordbretter

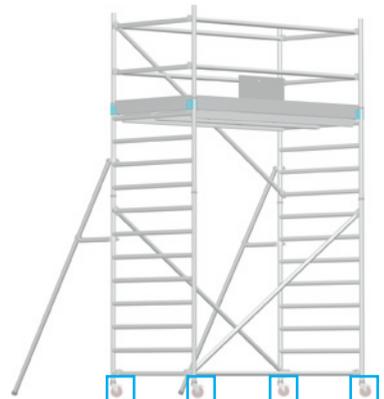
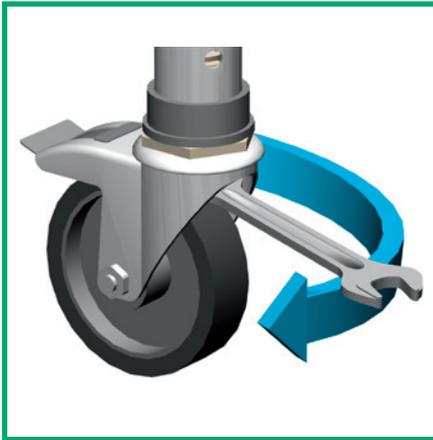
Bordbrettschuhe an den Gerüstrohren über den Belagbrücken befestigen.



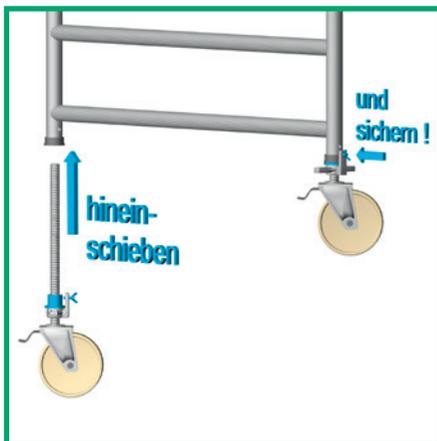
102 16 Bordbretter (8) in die Bordbrettschuhe stecken.



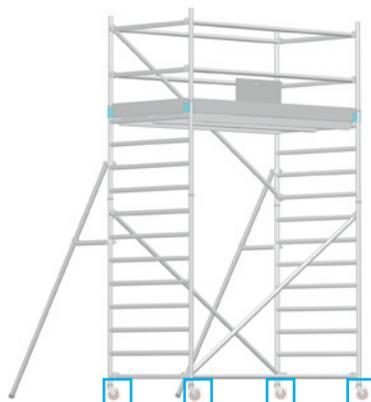
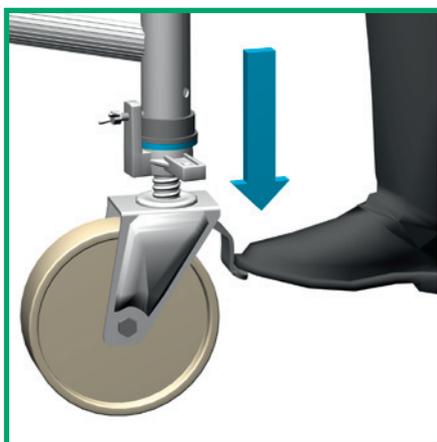
- 103 01 Beachten Sie die Allgemeinen Aufbau- und Benutzungshinweise (ab Seite 3)
- 103 02 Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12)
- 103 03 Vorhandene Lenkrollen ausbauen. Dazu die Befestigung lösen und die Rollen nach unten herausziehen.



- 103 04** Spindel-Lenkrollen einbauen. Dazu diese in die Gerüstleitern einschieben und sichern.



- 103 05** Durch Betätigung des Fußpedals sind alle Spindel-Lenkrollen zu arretieren.

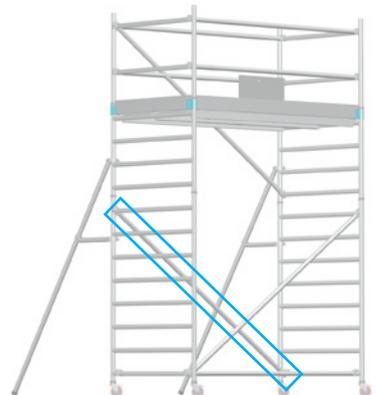


103 06 **Einbau der Diagonalen**

Die Diagonalen (3) in die Gerüstspalten zwischen den beiden Gerüstleitern (2) einhängen und befestigen.

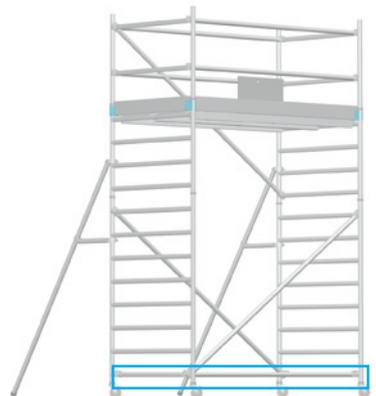


Auf Einrastung der Einhängenvorrichtung achten!



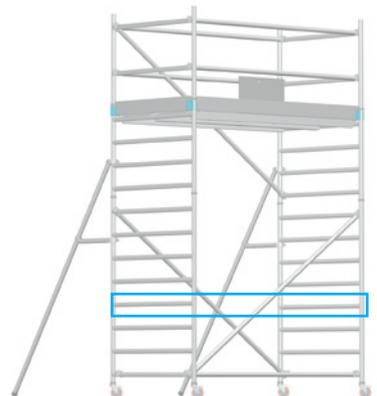
103 07 Einbau der Horizontalen

Die Horizontalen (4) an den untersten Gerüstleiternsprossen befestigen.



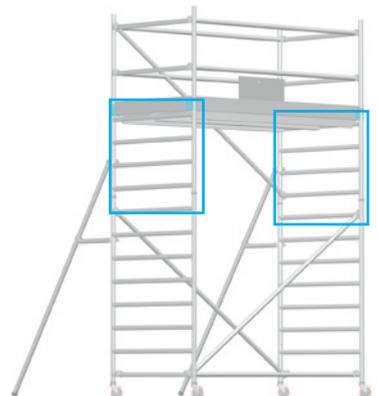
103 08 Einbau der beiden Belagbrücken

Jeweils eine Belagbrücke ohne (5) und mit Durchstiegs Luke (5a) in der gewünschten Höhe, jedoch maximal in die 5. Sprosse von oben der Gerüstleitern (2) einlegen. Sie dienen vorerst als Hilfsbeläge und werden später angehoben.

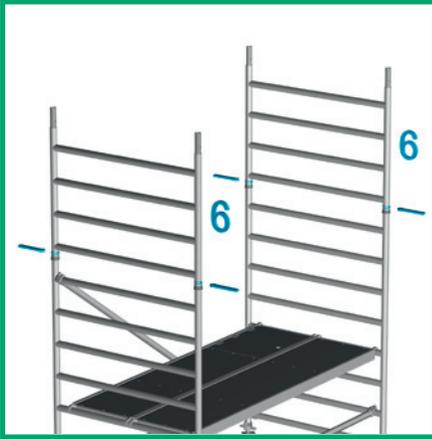


103 09 Aufsetzen der 4-sprossigen Gerüstleitern

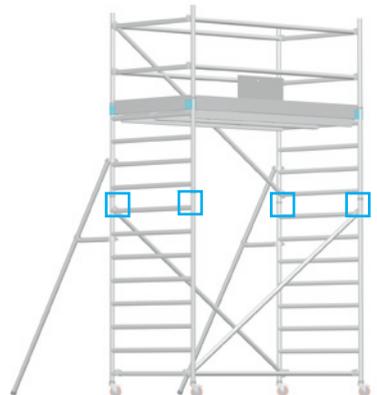
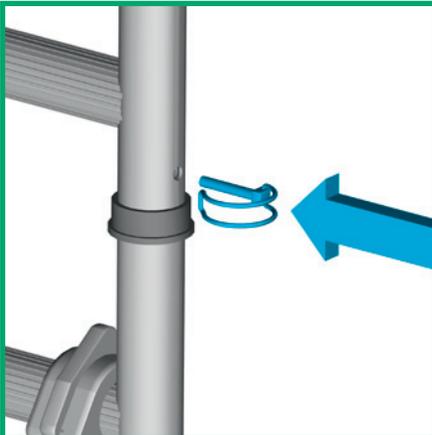
Die 1m-Gerüstleitern (6) auf die 8-sprossigen Gerüstleitern aufstecken.



103 10 Die zwei aufgesetzten Gerüstleitern (6) mit Absteckern sichern.

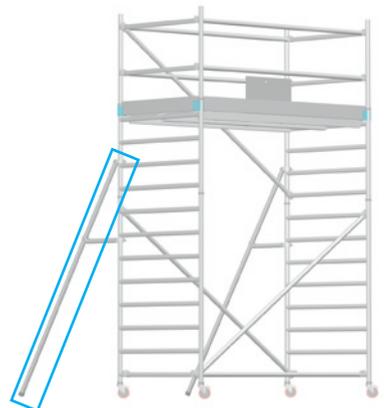
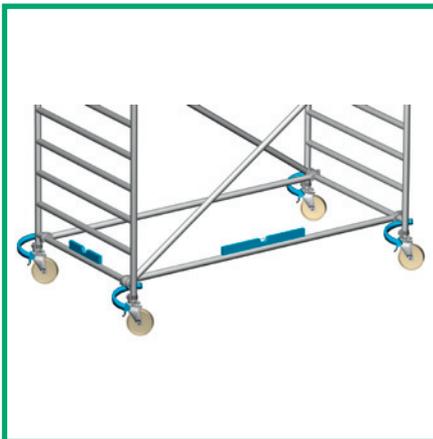


Auf Einrastung der Abstecker achten!



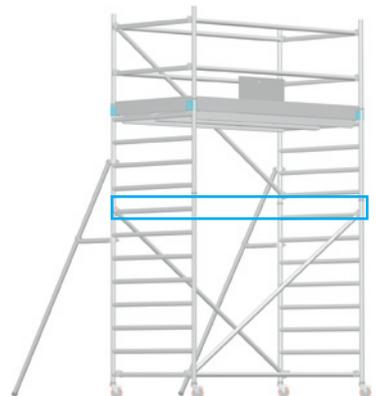
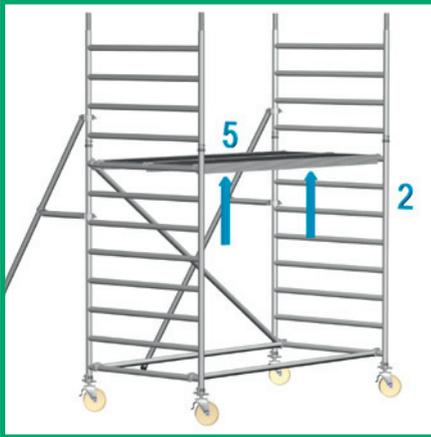
103 11 Einbau der Gerüststützen

Die Gerüststützen (9) mittels Kupplungen an den Gerüstleitern (2) befestigen und das Gerüst anschließend lotrecht ausrichten.



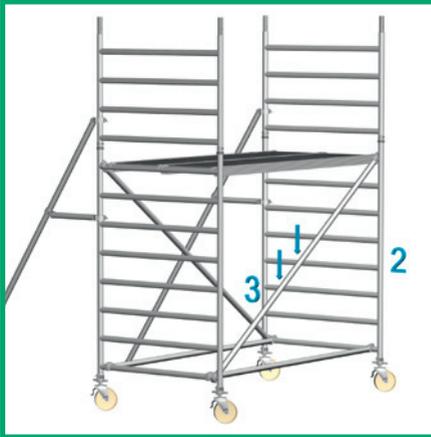
103 12 Anheben der Belagbrücken

Die beiden Belagbrücken (5) auf die oberste Sprosse der 8-sprossigen Gerüstleitern (2) anheben. Sie dienen vorerst wieder als Hilfsbeläge.

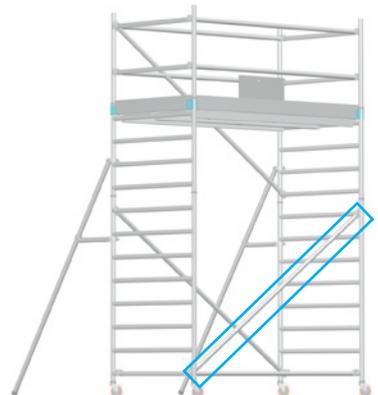


103 13 Einbau der zweiten Diagonale

Die zweite Diagonale (3) von links unten nach rechts oben in die Gerüstleitern (2) einklinken.

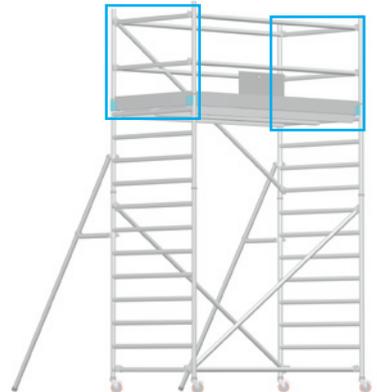
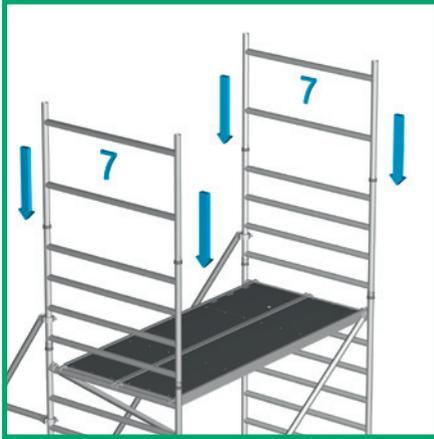


Auf Einrastung der
Einhängevorrichtung achten!

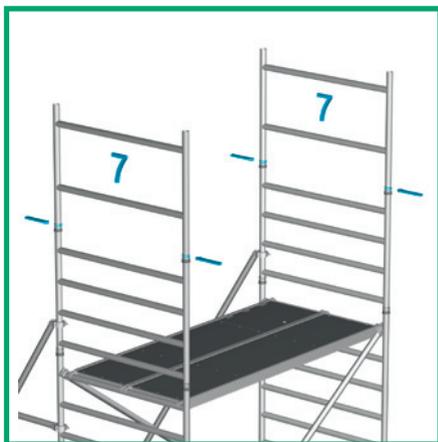


103 14 Aufsetzen der Geländerrahmen

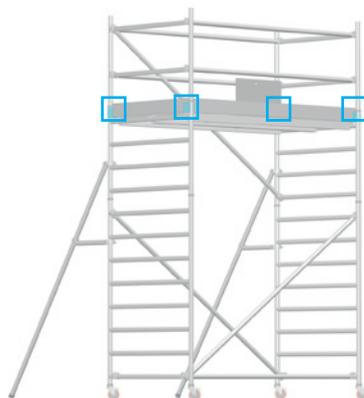
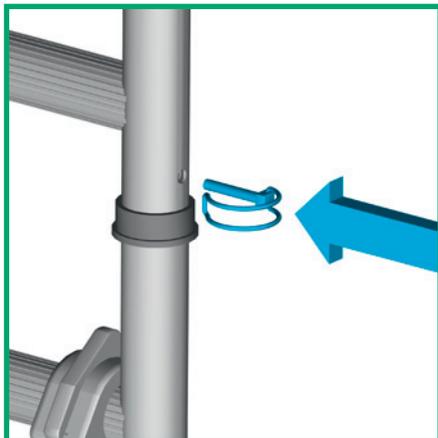
Die Geländerrahmen (7) auf die 4-sprossigen Gerüstleitern aufstecken.



103 15 Die zwei aufgesetzten Geländerrahmen (7) mit Absteckern sichern.

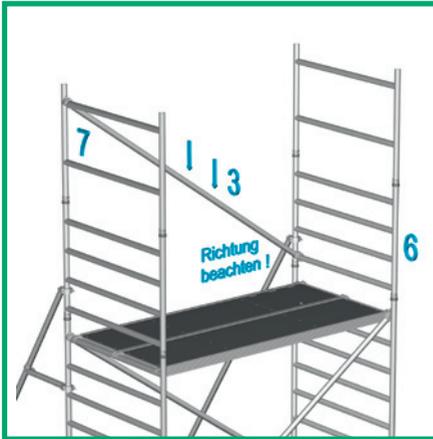


Auf Einrastung der Abstecker achten!

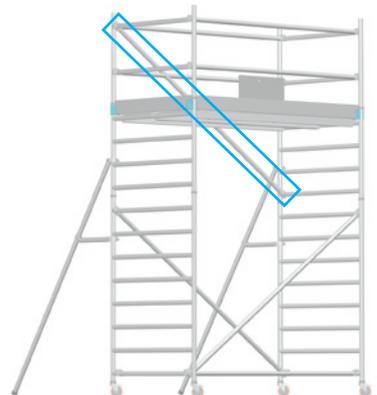


103 16 Einbau der Diagonale im darüber liegenden Gerüstfeld

Die Diagonale (3) in die unterste Sprosse der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) und in die oberste Sprosse des Geländerrahmens (7) einklinken. Die Einbaurichtung ist identisch mit der Diagonale im Feld darunter!

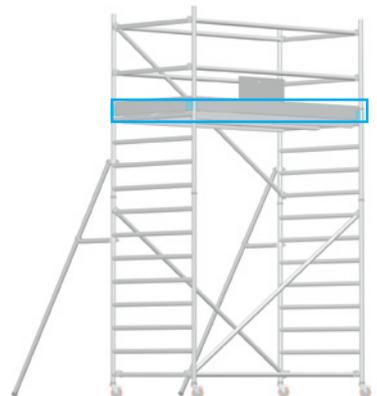
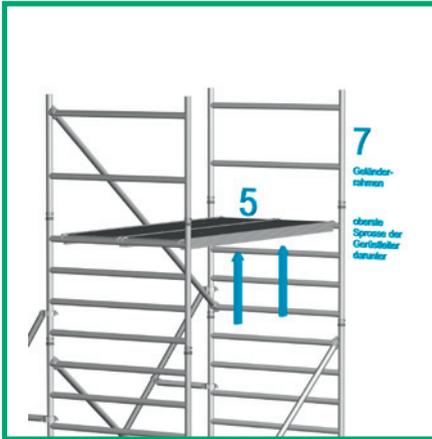


Auf Einrastung der Einhängenvorrichtung achten!



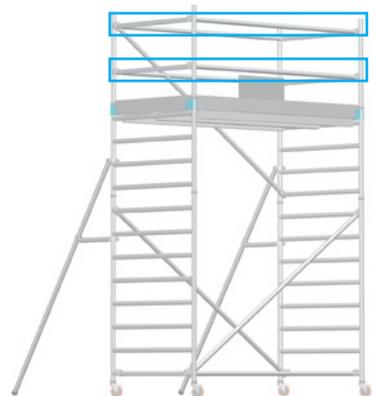
103 17 Anheben der beiden Belagbrücken

Die beiden Belagbrücken (5) auf die obersten Sprossen der Gerüstleitern unter dem Geländerrahmen (7) anheben.



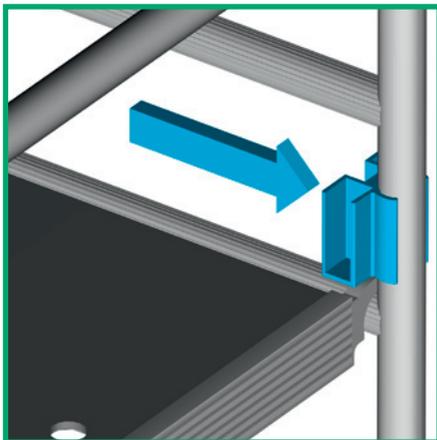
103 18 Einbau Geländer

Die vier Horizontalen (4) in die beiden Sprossen der Geländerrahmen (7) einhängen.

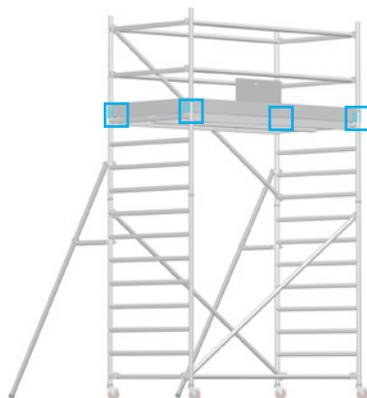


103 19 **Einbau Bordbretter**

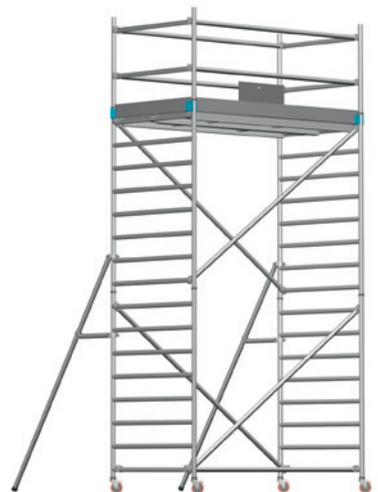
Bordbrettschuhe an den Gerüstrohren über den Belagbrücken befestigen.



103 20 Bordbretter (8) in die Bordbrettschuhe stecken.



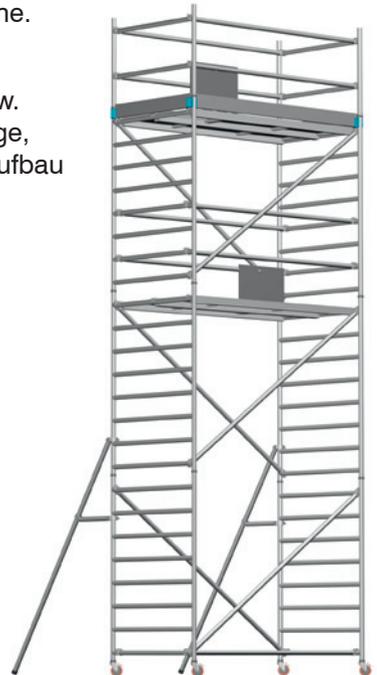
- 104 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3).
- 104 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12).
- 104 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 (ab Seite 36) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 104 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 104 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3) beschrieben, verwendet werden.



- 105 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3).
- 105 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12).
- 105 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 (ab Seite 36) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 105 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 105 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3) beschrieben, verwendet werden.



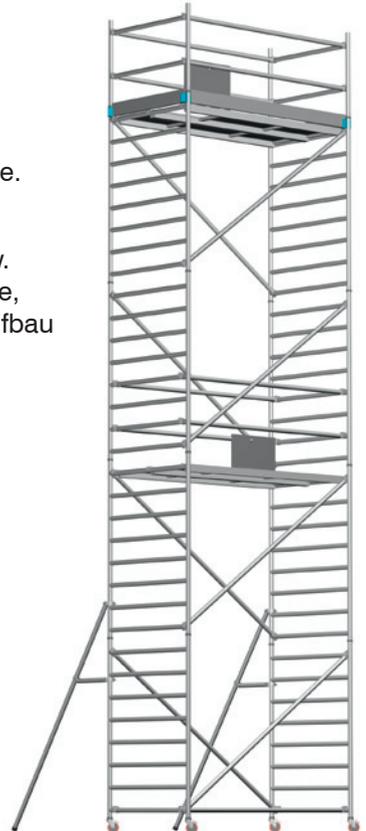
- 106 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3).
- 106 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12).
- 106 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 (ab Seite 36) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 106 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 106 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3) beschrieben, verwendet werden.



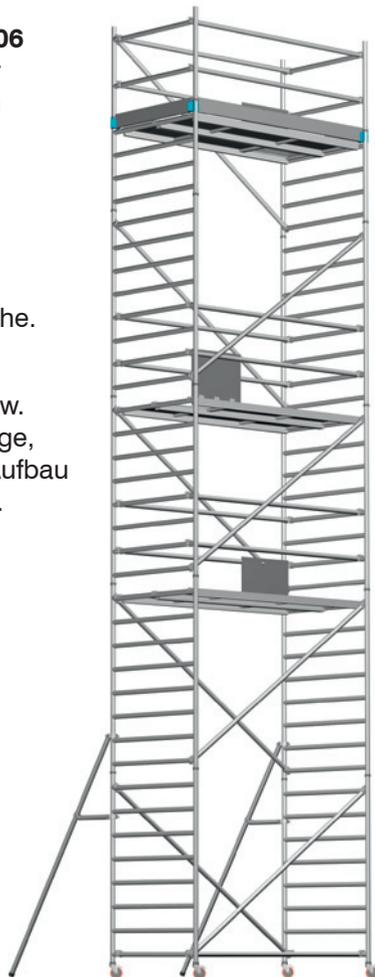
- 107 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau ([ab Seite 3](#)).
- 107 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung ([ab Seite 12](#)).
- 107 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 ([ab Seite 36](#)) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 107 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 107 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau ([ab Seite 3](#)) beschrieben, verwendet werden.



- 108 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau ([ab Seite 3](#)).
- 108 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung ([ab Seite 12](#)).
- 108 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 ([ab Seite 36](#)) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 108 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 108 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau ([ab Seite 3](#)) beschrieben, verwendet werden.



- 109 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3).
- 109 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12).
- 109 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 (ab Seite 36) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 109 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 109 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3) beschrieben, verwendet werden.



- 110 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3).
- 110 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung (ab Seite 12).
- 110 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 (ab Seite 36) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 110 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 110 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau (ab Seite 3) beschrieben, verwendet werden.



- 111 01** Beachten Sie die Allgemeinen Informationen zum Aufbau ([ab Seite 3](#)).
- 111 02** Beachten Sie die Ballastierungstabellen und Hinweise zur Positionierung der Gerüststützen sowie zur Wandabstützung ([ab Seite 12](#)).
- 111 03** Führen Sie den Grundaufbau wie bei Gerüst O/N/S-103 ([ab Seite 36](#)) bis zum Punkt **103 06** durch. Anstelle der 4-sprossigen Gerüstleiter (6) wird nun eine 8-sprossige Gerüstleiter (2) aufgesetzt.
- 111 04** Der weitere Aufbau erfolgt wie bei Gerüst O/N/S-103 beschrieben, unter Verwendung von Geländerrahmen und evtl. zusätzlichen Gerüstleitern in der jeweils erforderlichen Höhe.
- 111 05** Für die Aufstockung bis zur gewünschten bzw. maximalen Höhe müssen ebenfalls Hilfsbeläge, wie in den Allgemeinen Informationen zum Aufbau ([ab Seite 3](#)) beschrieben, verwendet werden.





Artikel-Nr. FG0003
Maße: 1,35 x 2,00 m
Gewicht: 13,50 kg

Gerüstleiter 2m



Artikel-Nr. FG0004
Maße: 1,35 x 1,00 m
Gewicht: 7,20 kg

Gerüstleiter 1m



Artikel-Nr. FG0027
Maße: 1,35 x 1,00 m
Gewicht: 4,10 kg

Geländerrahmen 1m



Artikel-Nr. FG0025
ø 125 mm
Gewicht: 1,20 kg

Rohrlenkrolle



Artikel-Nr. FG0023
ø 200 mm
Gewicht: 5,80 kg

Spindellenkrolle



	Artikel-Nr.	Gewicht	Maße
Ostsee	FG0005	11,70 kg	1,78x0,57 m
Nordsee	FG0007	15,70 kg	2,50x0,57 m
Südsee	FG0009	19,50 kg	3,05x0,57 m

Belagbrücke mit Luke



	Artikel-Nr.	Gewicht	Maße
Ostsee	FG0006	11,20 kg	1,78x0,57 m
Nordsee	FG0008	15,20 kg	2,50x0,57 m
Südsee	FG0010	19,00 kg	3,05x0,57 m

Belagbrücke ohne Luke



	Artikel-Nr.	Gewicht	Länge
Ostsee	FG0012	3,20 kg	2,50 m
Nordsee	FG0013	3,40 kg	3,05 m
Südsee	FG0014	3,60 kg	3,52 m

Diagonalstrebe



	Artikel-Nr.	Gewicht	Länge
Ostsee	FG0011	3,00 kg	1,78 m
Nordsee	FG0012	3,20 kg	2,50 m
Südsee	FG0013	3,40 kg	3,05 m

Horizontale



Artikel-Nr. FG0021
 Maße: 1,22 x 0,15 m
 Gewicht: 3,40 kg

Bordbrett kurz



	Artikel-Nr.	Gewicht	Länge
Ostsee	FG0017	4,80 kg	1,73 m
Nordsee	FG0018	6,70 kg	2,45 m
Südsee	FG0019	7,70 kg	3,00 m

Bordbrett lang



Artikel-Nr. FG0043
Länge 3,00 m, ø 50 mm
Gewicht: 3,80 kg

Gerüststütze



Artikel-Nr. FG0016
für ø bis 50 mm
Gewicht: 0,10 kg

Abstecker



Artikel-Nr. FG0022
Maße: 0,08 x 0,12 m
Gewicht: 0,40 kg

Bordbretthalter